Datum: «Zinstag vor vnser Frowentag Martini Anno 1412».

1 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
2 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
3 *Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.*
4 *Feldkirch, Vorarlberg.*

372. *1412 November 17.*

Die Freiherren Brun[1], Hans[2], Heinrich[3] und Ulrich[4] von Räzüns schreiben an Graf Friedrich[5] von Toggenburg, dass sie bei Bischof Hartmann kein Bündnis gegen Österreich angeregt haben. Die Sache sei vielmehr von Hartmann[6] und seinen Räten ausgegangen: die von Räzüns hätten ihn, den von Toggenburg[5] werben sollen.

Dem Edeln wolgebornen vnserm lieben Oheim Graff Fridreichen[5] von Togkenburg Embietent wir / prun[1] von Rutzůns. hanns[2], hainreich[3] vnd Vlreich[4] von Rutzůns fryg herren Vnser willig dienst vor / lieber Oheim. Als der Byschoff von Chur[6] gesprochen hät wie daz du vnd wir vnd all Churwëllsch / herren ain puntnůzz sůllent an Jn geworben han wider vnsern herren von Osterreich[7] vnd wider / mennglich. da wiss daz wir das nit getän hand vnd vnwissent vnd vnschuldig sind. Vnd wër / das von vns redt ald geredt hât der tůt vns vnrecht. der Byschoff von chur[6] vnd sein Rët die hand / an vns geworben vnd brächt von des Byschoffs vnd gemains Gotzhaus wegen von Chur ain Buntnůzz / ze machen wider vnsern herren von Osterreich[7]. Vnd habend des gůt ansagen die wir wol genemmen kunnen / wenn das ze schulden kumpt. Vnd die selben puntnůzz soltend wir auch an dich pracht haben das / woltend wir nit tůn. Geben vnd versigelt mit meins egenanten prunen[1] von Rutzůns Jnsigel an sandt / Fluristag Anno etc. XII° —

Übersetzung

Dem edeln wohlgeborenen unserm lieben Oheim Graf Friedrich[5] von Toggenburg entbieten wir Brun[1] von Räzüns,

Hans[2], Heinrich[3] und Ulrich[4] von Räzüns, Freiherren zuvor unseren willigen Dienst. Lieber Oheim, da der Bischof von Chur[6] gesagt hat, dass Du und wir und alle churwelschen Herren bei ihm um ein Bündnis gegen unsern Herrn von Österreich[7] und jedermann geworben haben sollen; wisse, dass wir das nicht getan haben und davon nichts wissen und unschuldig sind. Und wer das von uns sagt oder gesagt hat, der tut uns unrecht. Der Bischof von Chur[6] und seine Räte, die haben bei uns geworben und vorgebracht, zu gunsten des Bischofs[6] und des gemeinen Gotteshauses von Chur ein Bündnis gegen unsern Herrn von Österreich[7] zu schliessen. Und wir haben darüber gute Gewährsleute, die wir wohl angeben können, wenn es nötig ist: Und diese Bündnisse hätten wir auch Dir vorschlagen sollen; das wollten wir nicht tun. Gegeben und besiegelt mit meinem des obgenannten Brun[1] von Räzüns Siegel an St. Fluristag im Jahre usw. 12.

Vidimus im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, datiert Innsbruck, 1413 April 3, ausgestellt von Bischof Ulrich v. Brixen, Burkhard von Mannsberg, Landvogt, Ulrich von Weispriach, Kammermeister, Ekhart von Vilanders, Marschalk und Hans von Wolkenstein, Hofmeister, denen Graf Friedrich von Toggenburg diesen als fünften von sechs Briefen, geschrieben auf Papier (Darnach hab Jch aber gezaigt ain Bapyrin brief») *vorgelegt hatte. – Pergament 71 cm lang × 27,2. Ein Siegel mit Papier bedeckt, aufgedrückt: rund, 2,7 cm, grün (Vidimus spricht von fünf anhängenden Siegeln). Rückseite:* «Cur Curwelysch pintnuss halber 1412 Cur 135» *(16. Jahrh.);* «1412 Bündnus – Werbung wider Osterreich» *(17. Jahrh.).*

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum I, fol. 290 a.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1350 (falsches Datum); Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 741 (irrtümlich Hug v. Werdenberg statt Friedrich von Toggenburg).

1 *Ulrich Brun v. Räzüns † 1415; Gemahl der Elisabeth v. Werdenberg.*
2 *Hans v. Räzüns † 1425.*
3 *Heinrich v. Räzüns † um 1433.*
4 *Ulrich v. Räzüns † 1439.*
5 *Friedrich v. Toggenburg † 1436.*
6 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
7 *Friedrich v. Österreich † 1439.*